

dachbau magazin

Unternehmer-
Magazin für
Dachdeckerbetriebe

5-6 | 2014
Mai-Juni



SOLARDÄCHER

Dachdecker sorgen für Ästhetik



ARBEITSSICHERHEIT
Handwerker am Haken



NUTZFAHRZEUGE
Allradlaster am Hang



SCHIEFER
Traumvilla am See



▲ Sichere Wartung von PV-Anlagen: Seilsysteme eignen sich auch für große Dachflächen und ermöglichen dem Dachdecker viel Bewegungsfreiheit

ARBEITSSICHERHEIT

An die Leine gelegt

Um gute Erträge zu erzielen, müssen alle PV-Anlagen regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Damit es dabei nicht zu lebensgefährlichen Abstürzen kommt, sind passgenaue Sicherungssysteme gefragt.

Text: Bastian Linsen | Fotos: ABS Safety

Rund 17,5 Millionen m² oder 2500 Fußballfelder: So groß ist die Fläche, die in Deutschland nach Angaben des Bundesverbandes Solarwirtschaft mit Sonnenkollektoren bedeckt ist. Mehr als jede dritte Photovoltaikanlage ist dabei auf dem Dach eines Privathaushalts montiert. Das Problem: Um maximalen Ertrag zu erzielen, verlegen viele Besitzer die Sonnenkollektoren bis in den letzten Winkel des Dachs und vergessen dabei, genug Platz für die Arbeitssicherheit – nämlich gesicherte Wartungsstege und entsprechende Anschlageinrichtungen – einzuplanen. Ein verhängnisvolles Versäumnis, das in dem Moment ans Licht kommt, wenn die PV-Anlage gereinigt oder gewartet werden muss. Dann erleichtern Einrichtungen zur Absturz-sicherung nämlich nicht nur die Arbeit der Handwerker auf dem Dach – sie sind vor allem auch gesetzlich verpflichtend. Darauf sollte der Dachdecker schon bei der Planung einer neuen PV-Anlage achten und seinen Auftraggeber entsprechend informieren.

Absturzsicherung ist Pflicht

Laut der BGV 22 sind Sicherungsmaßnahmen zur Absturzsicherung bei Dächern ab einer Höhe von drei Metern grundsätzlich verpflichtend. Dies gilt nicht nur für Steildächer, sondern auch für Dächer mit einem Neigungswinkel von unter 20 Grad. Auch auf Flachdächern muss es demnach Systeme zur Absturzsicherung geben – zumindest dann, wenn eine feste Absperrung fehlt, die mindestens zwei Meter von der Absturzkante entfernt ist. Diese Regeln sind keine Schikane: Ein Blick in die Unfallstatistik zeigt, dass rund ein Drittel aller tödlichen Arbeitsunfälle auf einen Absturz zurückgehen.

Wer auf dem Dach an einer PV-Anlage arbeitet, sollte deshalb eine „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“ (PSAgA) tragen. Dazu gehören eine Schutzweste oder ein Schutzgurt, ein Verbindungsmittel wie ein Seil oder ein Gurtband, ein Falldämpfer und ein Verbindungselement wie ein Karabinerhaken, mit dem sich der Handwerker an einem Anschlagpunkt einhängen kann. Auf Steildächern werden standardmäßig Dachhaken als Anschlagpunkt verwendet.



▲ Lebenswichtiger Platz zum Arbeiten: Wartungswege sollte der Dachdecker bei der Installation einer neuen Photovoltaikanlage unbedingt einplanen

Aber Vorsicht: Haken ist nicht gleich Haken. Es gibt einige, die nach DIN EN 517 Typ A nur in eine Richtung belastet werden dürfen. Sie haben sich in der Praxis als untauglich erwiesen, weil sie die Bewegungsfreiheit des Trägers einschränken.

Sicher am Haken

Dachhaken wie der ABS-Lock DH05 von ABS Safety hingegen sind nach DIN EN 795:2012 zugelassen für drei Personen gleichzeitig und geprüft für statische und dynamische Belastungen in alle Richtungen. Wer an so einem Haken gesichert ist, kann sich uneingeschränkt und sicher auf dem Dach bewegen. Sollte ein Handwerker stürzen, verformt sich der Dachhaken in einem definierten Rahmen und nimmt so einen Großteil der entstehenden Kräfte auf. Solche Dachhaken lassen sich ohne großen Aufwand am Sparren verschrauben, überbrücken durch einen gekröpften Edelstahlholm die Lattung und liegen sicher auf der Dachdeckung.

Für jeden Untergrund

Bei großen Dachflächen ist es sinnvoll, Seilsicherungssysteme anzubringen: Bei diesen Systemen wird ein Stahlseil über verschiedene Systemstützen entlang des Wartungswe-

ges geleitet. Mit verschiedenen Kurvenelementen kann das System an alle baulichen Gegebenheiten angepasst werden. So muss sich der Handwerker bei Reparatur- oder Reinigungsarbeiten nur einmal einhaken; der Gleiter kann alle Stützen und Kurven überfahren. Als optimales Material für den Gleitwagen hat sich Bronze erwiesen, weil es die besten Gleiteigenschaften aufweist.

Was die Befestigung der Seilsicherungssysteme auf dem Dach angeht, gibt es für jeden Untergrund geprüfte und zertifizierte

»Rund ein Drittel aller tödlichen Arbeitsunfälle gehen auf einen **Absturz** zurück.«

Befestigungsmöglichkeiten, um die Seilsicherungssysteme schnell, ohne großen Aufwand und sicher verankern zu können.

Optimale Bedingungen schaffen

Mit der Installation von geeigneten Sicherungssystemen ist es nicht schwer, optimale Bedingungen für die Reinigung und Wartung von PV-Anlagen zu schaffen. Wer als Bauherr dennoch bei Wartungswegen und Anschlagpunkten sparen will, gefährdet damit die Sicherheit der Handwerker. Oder es wird teuer, weil für jede Reinigung oder Wartung der PV-Anlage ein Gerüst aufgebaut werden muss. ■